

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 21. November.

Hochherzige Schenkung.

Der Freiherr von Stein-Stiftung, deren Errichtung die hiesigen Körperschaften beschloßen haben, ist aus Anlaß der Jahreshundertfeier der Städteordnung von Herrn Geh. Kommerzienrat Emil Steiner der Betrag von 10 000 Mark und von dem Bankier, Herrn Kurt Steiner, der Betrag von 5000 Mark überwiesen worden.

Aus dem Stadtparlament.

Die gestrige Sitzung, die sich bis in die neunte Stunde dehnte, war recht reich an Debatten, aber sie hatten keine Schärfe und schufen keine Bestimmungen.

Herrn Stv. Emmert, der sich über die Verzögerung der Hofstadtsarbeiten beklagte, konnte Herr Stadtrat Lammer mit dem Hinweis beruhigen, daß in den letzten Tagen bereits eine größere Anzahl Beschäftigter sowohl im Amtsgarten wie beim Bau der Prachtstraße Arbeit und Verdienst gefunden haben; und von Tag zu Tag fallen, nachdem erst alle Geräte herangeschafft sind, mehr Leute eingestellt werden.

Bei den Beratungen über neue Aufwendungen für das hiesige Landgut Gimirz erfaßte das Kollegium einiges Unbehagen. Und tatsächlich wollen ja auch die Ausgaben nicht aufhören. 75 000 M. sind schon seit dem vorigen Jahre in das Gut hineingeflossen worden. Aber Herr Stadtrat Krämer konnte gestern wenigstens den einen Trost spenden, daß vorläufig nur noch einmal Magistrat und Landgüterdeputation mit erheblichen Forderungen für Gimirz kommen werden; dann sei Schluss. Hoffen wir, daß damit endlich das verlotterte Gut wieder auf einen ordnungsmäßigen Stand gebracht ist. Selbstverständlich wurde auch gestern wieder die Frage aufgeworfen, ob man denn niemand für diese fideleische Wirtschaft verantwortlich machen könne; aber die Auskunft fiel negativ aus. Es ist von vielen Seiten gewünscht, gleich bei der Verpachtung vor 18 Jahren vom Stadterwerbskollegium selbst, dadurch nämlich, daß es aus falsch angebrachter Sparlichkeit die für notwendig gehaltenen Aufwendungen auf ein Fünftel reduzierte. Mit dem früheren Pächter selbst prozessiert ja bekanntlich die Stadt noch, und der Magistrat hofft, einen großen Teil dessen, was die Stadt jetzt in das Gut hineinstecken mußte, von ihm wieder einzuliehen zu können.

Die Petition der Eishändler, die den Eishandel des Schlachthofes auf ein geringes Maß beschränken wollten, fand nur in dem Refektor des Herrn Stv. Döhler einen warmen Fürsprecher. Sonst erklärten sich alle Redner dagegen und priesen es als eine Wohltat für die Bevölkerung, daß die Stadt gesundheitslich einwandfreies Eis für billiges Geld ins Haus liefere.

Zum Schluss entspann sich noch einmal eine Debatte über die Ausdehnung der Sonntagsruhe. Neue Gesichtspunkte konnten indes dabei nicht angeführt werden. Auch diese Petition wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Nur wenn das Reich einheitlich die Ausdehnung der Sonntagsruhe festlegt, habe sie einen Sinn. Eine Kommune allein kann nicht vorgehen, ohne ihr gesellschaftliches Leben schwer zu schädigen.

In der geschlossenen Sitzung beschloß man, der Schulbau S. 5 bis 1 ein jährliches Aufgebot von 353 M. zu bewilligen. Der Friedrichsinspektor K. Strauß wird seinem Antrage gemäß vom 1. Januar k. J. ab in den Ruhestand versetzt unter Gewährung eines jährlichen Ruhegebältes von 881 M.

Wasserreinigung des Holzplatzes.

Die Anwohner des Holzplatzes befinden sich hinsichtlich der Wasserreinigung in einer misslichen Lage, wie aus einem Anschreiben an den dritten kommunalen Bezirksverein hervorgeht. Sie berichten:

„Unsere Grundstücke haben keinen Anstoß an die städtische Wasserleitung. So sind wir gewungen, den Bedarf an Speisewasser aus der nächsten öffentlichen Wasserzapfstelle in der Mansfelderstraße zu entnehmen. Da die Halle-Hetzfelder Bahn mit Recht den Durchgang durch ihr Grundstück nicht allgemein gestattet, müssen die Bewohner der betr. Grundstücke den weiten Weg durch die Wisentstraße machen, um zur Wasserentnahmestelle zu gelangen. Dies bietet nicht nur im Sommer, sondern namentlich im Winter große Schwierigkeiten. Im allgemeinen Verkehrsinteresse würde es liegen, wenn am Holzplatz eine öffentliche Wasserzapfstelle sich befände; die nach Tausenden zählenden Kinder, die an heißen Tagen die Bäder in den Außenwegen aufsuchen, würden dies gewiß dankbar anerkennen, nicht minder die Besitzer von Zughäusern, die mit ihren Geschirren gern diesen kürzeren Weg nach den hiesigen Stadtteilen nehmen.“

Der dritte kommunale Bezirksverein wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dieser Sache beschäftigen und bei den städtischen Behörden um Erfüllung des berechtigten Wunsches der Anwohner des Holzplatzes vorstellig werden.

Für die Opfer von Hamm

bestätigt sich andauernd warmherziges Interesse. Auch heute sind uns wieder von mitfühlenden Leuten zu Gunsten der armen Familien, denen die entsehlige Katastrophe den Ernährer geraubt, ansehnliche Spenden zugegangen. Wir freuen uns des und geben erneut der Genußigung Ausdruck, daß gerade in unserer Stadt öffentliche und private Wohltätigkeit so schön miteinander wettsiefen, die furchtbaren Wunden, die jenes Unglück geschlagen, zu lindern. Wächsten noch recht viele die helfende Hand darbieten. Wir verzeichnen heute folgende Beiträge:

Wilhelm Hummel 50 M., Frau M. E. 5 M., F. Hoffmann 1 M., K. F. 2 M., Ade. 10 M., Wwe. W. 3 M., M. Wilmann 5 M., Ungenannt 10 M., U. S. 2 M., Walter 3 M., Frau W. R. 10 M., U. S. 3 M., Lehrerkollegium Halle-Lotha 13 M., Frau W. S. 2 M., Frau M. R. 2 M., A. Koppf, Coburg 2 M., Frau Dr. Köstlein 5 M., W. R. 2 M., Damen-Gesang. Holzsch. 4 M., Damen-Montags-Kränzchen Halle'sche Brauerei 3 M.

Insgesamt: 4777,95 M.

Weitere Spenden nimmt unsere Expedition gern entgegen.

Petition gegen die Tabaksteuer.

Im Umlauf ist in unserer Stadt eine Petition der ärztlichen Tabak- und Zigarrenarbeiter Deutschlands an den Reichstag. Darin wird gegen die beabsichtigte Tabaksteuer Einspruch erhoben, mit dem Hinweis, daß durch deren Einführung zahlreiche Arbeiter brotlos werden würden.

Die preussischen Lehrerinnen und die Besoldungsvorlage.

Die außerordentliche Generalversammlung des Landesvereins Preussischer Volksschullehrerinnen nahm folgende Resolution an.

„Die außerordentliche Generalversammlung des Landesvereins preussischer Volksschullehrerinnen erntet an, daß die Vorlage zum Lehrerbesoldungsgefech einen Fortschritt für diejenige Lehrerinnen bedeutet, welche bisher bei den geringsten Besoldungsätzen unter den schwierigsten wirtschaftlichen Verhältnissen litten. Doch bebauert sie gleichzeitig, daß die Verbesserungen nur wenigen Volksschullehrerinnen zugute kommen, während die überwiegende Zahl derselben teils von jeder Verbesserung ausgeschlossen ist, teils sogar Schädigungen erfährt. Sie beklagt aus diesem die geringe Veranschlagung, welche der Arbeit und dem Stande der Volksschullehrerinnen dadurch widerfährt, daß der Volksschullehrerstand in seinem Einkommen auch ferner weit hinter den Lehrern in der allgemeinen Schulpflicht vermagung zurückbleibt. Sie legt Verwahrung dagegen ein, daß in der Begründung zu der Besoldungsvorlage die Höhe des Grundgebältes von 1350 M. für den Lehrer und 1050 M. für die Lehrerin als der „Vorbildung der Lehrerpflicht und der Schwierigkeit und Wichtigkeit des Lehramts entsprechend“ bezeichnet werden. Sie erhebt ferner Einspruch gegen die unerbittliche Zurückführung, die der Lehrerin durch die außerordentlich geringe Bewertung ihrer Arbeit im Vergleich zu der des Lehrers erfährt. Vor allem aber protestiert sie gegen die Bewertung der Arbeit der Volksschullehrerin, welche in dem Grundgebalt von 1050 M. zum Ausdruck kommt.

Im einzelnen stellte die Versammlung folgende Forderungen

auf: „Das im Gesekentwurf vorgesehene Grundgebalt werde erhöht und sei für Lehrer und Lehrerinnen gleich.“

Die Alterszulagen der Lehrerinnen dürfen nicht unter 80 Prozent der Alterszulagen der Lehrer betragen, und sind so zu regeln, daß in den jüngeren Dienstjahren höhere Alterszulagen gewährt werden, und daß sie eher einsehen, um zu einer früheren Erreichung des Höchstgebältes zu führen. Die Bestimmungen der Vorlage über die Ortszulagen mögen dahin abgeändert werden, daß alle Gemeinden be-rechtigt seien, sie zu gewähren, daß ihre obere Grenze nicht festgelegt werde, daß die Summe des Grundgebältes und der Ortszulage an keinem Ort hinter dem jetzt gezahlten Grundgebalt zurückbleibt, und daß die Lehrerin nicht unter 80 Prozent der Ortszulage des Lehrers erhalte.

Die Mietsentschädigung für Lehrer und Lehrerin sei gleich. Sollte dieser Grundnach nicht angenommen werden, so fordern wir: die Mietsentschädigung möge so bemessen sein, daß sie auch jedem unverheirateten Lehrer und jeder Lehrerin die Führung eines eigenen Hausstandes ermögliche; die Mietsentschädigung der Lehrerin darf nicht unter 80 Prozent von der des verheirateten Lehrers bemessen sein und nie weniger betragen als die des unverheirateten Lehrers.

Die Dienztzeit der Lehrer und Lehrerinnen, die von Privatschulen an öffentliche Schulen übergehen, muß voll zur Anrechnung kommen.

In das Lehrerbesoldungsgefech mögen Bestimmungen aufgenommen werden, über die Dauer der einseitigen Anstellung und die Zahl der Stunden, die als volle Beschäftigung zu gelten haben. Die Dauer der einseitigen Anstellung möge vier Jahre nicht übersteigen.“

Abholung von Eis- und Frachtgütern. Die Königl. Eisenbahn-Verkehrsinspektion macht folgendes bekannt: Auf Grund des § 68 (3) der Eisenbahnverkehrsordnung wird folgendes bestimmt:

Die bei der Eis- und Güterabfertigung der Preussischen Staatseisenbahn in Halle a. S. niedergelegten Erklärungen und Vollmachten, betreffend die Abholung angelommener Eis- und Frachtgüter durch den Empfänger selbst oder durch andere Personen als den bahnamtlichen Kollfuhrunternehmer, verlieren mit Ablauf des 31. Dezember 1908 ihre Gültigkeit. Neue Erklärungen und Vollmachten für die Abholung der Eis- und Frachtgüter, zu denen Kollfuhrunternehmer als Bevollmächtigte abzugeben werden, sind spätestens bis zum 20. Dezember 1908 bei der Königl. Eis- und Güterabfertigung in Halle a. S. niederzulegen, ansonders im Jahre 1909 die Zurückholung der Güter durch den bahnamtlichen Kollfuhrunternehmer erfolgt. Es genügt aber auch die Einreichung einer — nicht temporären — schriftlichen oder gedruckten Erklärung bis zum 20. Dez. d. J. in der zum Ausdruck gebracht ist, daß für das Jahr 1909 eine Veränderung in der bisherigen Abholungsart der eingehenden Güter nicht gewünscht wird. Die neuen Vollmachten und Erklärungen gelten nur für das Jahr 1909; sie können zwar im Laufe des Jahres jederzeit zurückgezogen werden, doch greift dann ohne weiteres die Zurückholung durch den bahnamtlichen Kollfuhrunternehmer. Jede sonstige Veränderung der Vollmachten und Erklärungen, insbesondere ihre Übertragung auf einen anderen Beauftragten, wird im Laufe des Jahres 1909 nur ganz ausnahmsweise, im Falle der Dringlichkeit, nach zuvoriger Prüfung der im besonderen vorliegenden Verhältnisse eisenbahnteilig zugelassen. Neu entlassene Firmen dürfen als Auftraggeber erhaltene Vollmachten und Erklärungen auch während des Kalenderjahres 1909 niederlegen. Wenn die Vollmachten und Erklärungen für Eis- und Frachtgüter zu gleichen gelten sollen, muß das in der Vollmacht pp. bestimmt zum Ausdruck gebracht sein. Diese Vollmachten pp. sind dann an die Güterabfertigung abzugeben. Vollmachten pp., die nur für Eis- und Frachtgüter oder nur für Frachtgüter gelten sollen, sind je nach ihrer Bestimmung bei der Eis- bzw. Güterabfertigung abzugeben.

Von „probewidriger“ Ware. Ein Kaufmann hatte die Annahme des bestellten Warenpostens mit der Begründung abgelehnt, daß die Ware „probewidrig“ sei, ohne die Mängel im einzelnen näher zu bezeichnen. Diese Art der Mängelrüge hat das Reichsgericht für unzureichend erklärt. Die Mängelrüge müsse, sagt das Urteil, wenn sie auch nicht in allen Einzelheiten eingesehen brauche, doch die Beanspruchung des Käufers so genau enthalten, daß der Verkäufer zu erkennen vermöge, welche Mängel gemeint seien. Denn die Vorschrift des § 377 des Handelsgesetzbuches, die unverzügliche Mängelanzeige fordere, diene der Sicherheit des Verkehrs und wolle den Verkäufer vor Nachschickungen nicht angegebener Mängel schützen. Dies gelte auch bei Vermägelung der Probewidrigkeit. Dem Verkäufer müsse der Grund der Abweisung der Ware von der Probe erkennbar gemacht werden.

Stadttheater. Für Mittwoch ist zum Abschlus der mit dem „Rage“ und den „Piccolomini“ begonnenen Wallenstein-Trilogie, Wallensteins Tod, angelegt, worin in großen und kleineren Aufgaben das gesamte Schauspielpersonal beschäftigt ist. Donnerstag findet eine nochmalige Wiederholung der „Aida“ in der neuen Inszenierung statt. Besonders Interesse gewinnt die Vorstellung durch zwei Neubestellungen. Herr Gogol, unser stimmgewaltiger Heldentenor, hat den Radames erstmalig übernommen. Fr. Kallimoda singt die Aida. — Freitag zum 25jährigen Bühnenjubiläum des Herrn Sieg „Der Beschweider“.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die unverminderte Zugkraft, welche „Fr. Jolette — meine Frau“ ausübt, bezeugt die Tatsache, daß die lustige Komik am Mittwoch bereits zum 21. Male zur Aufführung gelangt. Für Donnerstag ist der 3., der so schnell beliebt gewordenen Familien-Abende zu kleinen Preisen (30, 60, 90 Pfg.) auf das Repertoire gelegt, welcher zur Umwechslung ein erstes Werk bringt und zwar Henriks Johans Aftiges Schauspiel „Sedda Gader“, welches bei der letzten Extra-Aufführung am Sonntag nachmittag vor total ausverkauftem Hause in Szene ging.

Englischer Freiturnus. Die Teilnehmer werden gebeten, sich noch etwas zu gedulden, da bezüglich Gewährung eines geeigneten Lokals erhebliche Schwierigkeiten entstanden sind.

In unserem Weihnachts-Ausverkauf befinden sich u. a. grose Bestände von weib-, Bett- und Tisch-Wäsche, Strümpfen, Socken, Trikotagen

Prima Hemdentuch, Meter 0.37, 10 Meter M. 3.50

Bedeutend ermäßigte Preise.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86 87. Halle a. S. Marktplatz 21.





# Porzellan LOUIS BÖKER

7 Leipzigerstrasse 7.

Neu eingetroffen ein Waggon

## Tafelservice

modernste Formen, solide Ausführungen, denkbar grösste Auswahl, anerkannt **billigste Preise.**

Bitte Schaufenster und Ausstellung zu besichtigen.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Neuheit **Seseständer** PREIS

DRP. D.R.G.M. für Kranke u. Gesunde, geeignet für alle Lagen, u. Sitzmöbel, insbesondere f. Bett, Chaiselongue, Hängematte, Sofa, Lehne- od. Fahrstuhl, Strandkorb, Eisenbahnabteile etc. Auf den Tisch als Stütze, Zusammengelegt 44 cm. lang, 6 cm. breit. Unentbehrlich in Krankenzimmern u. Sanatorien m. Liegestühlen. Preis in eleganter Ausstattung 10 Mk., besond. dann m. Handgriff 1,20 Vers. nur g. Nachn. od. Vorweisung des Betrages unzulässig. Porto. Für Ausland. n. geg. Vorausz. d. Betrages. Prosp. kostenlos.

**D. Rob. Baldus & Co. mbH. Köln**

### HEINRICH LANZ, Mannheim.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen

mit **Ventilsteuerung** - System „Lantz“ sind anerkannt die einfachsten und wirtschaftlichsten Lokomobilen der Gegenwart.

Filiale: BERLIN W., Friedrichstrasse 186.

### Seminar-Kindergarten,

Harz 18. Anmeldungen täglich. 350

Turn- und Gymnastik-Apparate.

aller Art kaufen Sie bei

**Theodor Bähr,**  
Poststraße 6.  
Mgl. d. Rab. Sp. B.

**Puppen = Capeten!**  
Neigende Neubeiten.  
**G. Frauendorf, Schulstr. 3/4.**

**Waschgefässe**  
dauerh. billig. Jander, Gr. Klausen  
Poststr. 12. Mgl. d. Rab. Sp. B.

## Wer da

kaufst, steht, ein saures, reines **Geschäft**, solches, jugendfrisches **Aussehen**, weisse, lammweisse **Gewebe** und schönen **Teint** zu erhalten, der wolle sich nur mit der **edlen Stenapferd-Milchmilk-Soße**

v. **Bergmann & Co.,** Habebusch, & S. 40 W. in **Colbe:**  
**Heimbold & Co.,** Ernst Jentzsch, F. A. Pats, E. Richter, A. Reubke, Ernst Fischer, Oscar Ballin sen., Schwann-Drogerie, Gede Rohlf, in **Giebichenstein:** Felix Gill.

### Dr. Ferdinand Münter,

Buchhandlung, Alte Promenade 35, Nähe Hauptpost.  
Ausverkauf in Jugendbüchern u. Bilderbüchern.

Bester flüssiger Metallputz

# Putzin

Reinigt Metalle verblüffend schnell in Flaschen a. 10, 20, 30, 50, 75 Pfg. überall erhältlich.



### Rasiere Dich im Dunkeln

Verletzungen unmöglich.

## Mulento

der preiswürdigste und praktischste Rasierapparat d. Welt.

Sammetweiches Rasieren ohne jede Vorkenntnisse. 1907/08 Verkauf über 100000 Stück.

Kein Schleifen  
Kein Abziehen mehr  
auf Kosten der Selbststrasierer.  
Garantie: Zurücknahme.

Mk. 250 komplett gut versilbert.

Mit Schaumfänger laut Abbildung u. in besonders feiner Ausführung Mk. 350 komplett.

➔ Versand direkt, Porto 20 Pfg. ➔

**Paul Müller & Co.,** Rasiermesser-Fabrik, Solingen.



Oh wie lecker sind alle mit „HANSA“ Back- u. Puddingpulver bereiteten Kuchen und Puddings!

Verlangt nur dieses - es ist ja auch das Beste!

**Stahmer & Wilms, Hamburg** Nährmittel-Fabrik **„HANSA“** Schutzmarke

Engrosniederlage: **Düben & Hermann, Halle a. S.**

**Dr. Karl Hildebrandt,** vereidigter Handels-Chemiker, 225  
Öffentl. Laboratorium für chemische u. mikroskop. Untersuchungen. 225  
Halle, Kl. Brauhausstr. 23. Telephon 3046.

### Haushypothenken à 4 1/4 - 4 3/8 %

Zu obigen Zinssätzen stehen uns Kapitalien zur Ausleihung zur Verfügung.

**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Leipzigerstr. 30.

### Rundschrift

100 Auflagen in 4 Jahren

von F. SOENNECKEN, mit Vorwort von Geh. Reg.-Rat Prof. F. Reuleaux. Zum Selbstunterricht: I. Teil (vollst. Lehrb.) mit 1 Auswahl Federn M. 2.50. II. Teil M. 1.50 + III. Teil M. 1. — Alle drei Teile zusammen in Schachtel: M. 5. —

Überall erhältlich

1 Auswahl = 25 einfache und doppelte Rundschriftfedern: M. 1. — Nur echt mit dem Namen ihres Erfinders F. SOENNECKEN Berlin • F. SOENNECKEN Schreibfedern-Fabrik BONN • Leipzig

### Chocolade allen voran!

# TELL

## Hartwig & Vogel

Medizinisch empfohlene **Blutreinigungskur** durch **Citronalpillen.**

In Tausenden von Familien zur Hand. Ködliche Zusatzenungen: Paris und London. Geseitlich gerühmt. Besonders bewährt als Blutreinigungsmittel und gegen alle Blut- und Stoffwechselkrankheiten, wie Gicht, Rheuma, Bobagna, Nidias, Gliederwehen, Hamorrhoiden, Vertigo, Verdauungsstörungen, Fettigkeit, Galle- und Nierenkittbildungen, ärztlich aufs wärmste empfohlen. — Dosis: 3-4 Pfl. in den Apotheken erhältlich, wo nicht, direkt durch **Citronal-Pharm. Laboratorium Bavaria, Apotheker K. Schoellkopf in München X.**

### Frauenverein zur Armen- u. Krankenpflege.

Am „Evangel. Vereinshaus“ (Kronprinz, Kl. Klausstr. 16) findet am **Dienstag, den 1. Dezember** und **Wittwoch, den 2. Dezember** unter:

## Weihnachtsbazar

hatt zum Behen der hiesigen Armen und Kranken. Den freundlichen Besuchern ist Gelegenheit geboten, hübsche preiswerte und praktische Einkäufe zu machen, und jeder, der ein Scherlein beisteuert, ist willkommen.

Für Gefälligkeiten aller Art ist reichlich geforgt.

Wir bitten um freundliche Mithilfe bei unserer Arbeit und nehmen kleine und große Gaben gern und dankbar entgegen.

Frau Geh.-Rat **Zander,** Frau Geh.-Rat **Niedel,**  
Frau Oberprediger **Schmidt,** Frau Kommerzienrat **Werther,**  
Frau Barver **Wach,** Frau Bankier **S. Erdner,**  
Frau Kommerzienrat **Schäfer,** Frau Major **Röbber,**  
Frau **W. Soube,** Frau **W. Wiedemann,**  
Frau **W. Wanne,** Frau Superintendent **Wächter.**

### Visitenkarten

schnellste Anfertigung

**Herm. Köhler,**  
Gr. Steinstr. 15.

### Frau v. Schulz,

**Jahn-Atelier,**  
Spezialistin für Damen und Kinder,  
**Grünstraße 29, I.,**  
Am Wallhalla. 1918

### Pianinos

von vorzüglicher Haltbarkeit, Tonfälle und Spielart. Solide Preise. 10-jährige Garantie.

### Bequemste Teilzahlungen

**Albert Hoffmann,** Am Riebeckplatz.

**Weihnachts-Geschenke** in größter Auswahl empfiehlt **Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.**

### Sonder-Angebot!

Nur bis Weihnachten gütig. Farbige wolle Blusen ohne Unterschied werden zum Preise von nur 95 Pfg. tafellos chemisch gereinigt und gebügelt. 17130

**Galgenberg, Fernstr. 595.**  
Geisstr. 38, Gr. Steinstr. 53, Poststr. 6, Schmeerstr. 6, Steinweg 25, Merseburgerstr. 4.

### Familien-Nachrichtl.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen an **Halle a. S., 23. Nov. 1908.**  
**Gustav Dietrich** und Frau geb. **Baroth.**

**Sämtliche Gäuseartef.**  
Schinkenmalz 1 Pfd. 20 Pfg.  
Wurstmalz „ 50 Pfg.  
Wurstmalz „ 40 Pfg.  
Ged. Knochen „ 30 Pfg.  
18798

**Wilm. Nitsch, Inh. Ernst Nitsch, Poststr. 77, Leipzig.**

Für die vielen Beweise herzlich Teilnahme beim Heimgange unsern teuren Entschlafenen, der verw.

### Frau Marie Sprung

geb. **Rosof**  
sagen innigsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle a. S., den 24. November 1908. 17147

Die Beerdigung des verstorbenen

### Fräulein Elise Feldmann

findet am **Mittwoch, den 25. November** nachts. 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.